Finanzielles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1949-1950)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Finanzielles

Die Vindonissaforschung leidet darunter, daß die für Ausgrabungen bestimmten Mittel in keinem Verhältnis stehen zu dem riesigen Forschungsareal. Das war ja vor dem Kriege ganz anders, als uns Bund und Kanton zu Arbeitsbeschaffungszwecken jährlich bedeutende Summen zur Verfügung stellten. Da konnten wir den Lagerplan jedes Jahr um ein beträchtliches Stück erweitern. Heute ruht die Ausgrabungstätigkeit im Lager selber vollkommen. Immerhin verdanken wir der Regierung des Kantons Aargau einen Extrabeitrag von Fr. 500.— an die Notgrabung in Oberburg.

Um nichts unterlassen zu haben, wagten wir dieses Jahr eine Werbeaktion bei der Aargauischen Industrie. Wir freuen uns, für folgende außerordentliche Zuwendungen Anerkennung und Dank aussprechen zu können:

	Fr.
Kraftwerk Laufenburg	100.—
Portlandzementwerk Siggenthal	200.—
Kabelwerke Brugg A.G.	500.—
Aargauische Hypothekenbank Brugg	100.—
Hypothekarbank Lenzburg	100.—
Möbel-Pfister A.G., Suhr	30.—
Härdi-Müri, Oberentfelden	20.—
Eichenberger, Zigarrenfabrik, Beinwil	20.—
Brown, Boveri & Cie., A.G., Baden	200.—
Riniker & Cie., Rupperswil	50.—
Jäggi, Hoch- & Tiefbau, Brugg	100.—
Stadtmühle Aarau	20.—
Riniker & Cie., A.G., Zofingen	30.—
Hunziker A.G., Brugg	50.—
Huber & Annacker, Aarau	20.—
Ziegelei Kölliken	50.—
Zementfabrik Holderbank	500.—
Treupha A.G., Baden	20.—
Reinle & Bolliger A.G., Baden	20.—
Jura-Zementfabriken A.G., Aarau	500.—
Kupferdraht-Isolierwerk, Wildegg	100.—
A. Müller A.G., Lenzburg	100.—
G. Meyer A.G., Wohlen	50.—
Fehlmann A.G., Schöftland	20.—

Im Sommer 1950 werden wir mit diesen Spenden wenigstens eine kleinere Ausgrabung durchführen. Wann aber wird es wieder einmal eine Kasernengrabung oder die Untersuchung irgendeines wichtigen Bauwerkes an der Via principalis geben?